



Kennzeichnung für Medizin und Pharma

Leistungsstarke Drucksysteme von TSC Auto ID



43 LogiMAT 2017 Spezial

36 RFID-Label für Behälter

59 Software-Lösungen



**PRODUKTIVITÄT
SAH NOCH NIE
SO GUT AUS...**

**...GUTE NACHRICHTEN
FÜR DEN
EINZELHANDEL**



**Besuchen Sie uns
auf der EuroShop
Halle 6, Stand 6B62**

**IM EINZELHANDEL IST ES SCHWER ALLE ZUFRIEDEN
ZU STELLEN UND GLEICHZEITIG EFFEKTIV ZU
SEIN - JETZT KÖNNEN SIE BEIDES HABEN:**

Der neue TC51 Touch Computer von Zebra - kompromissloses
Gerätedesign für perfekte Funktionalität, vollgepackt
mit unverzichtbaren Vorteilen wie z.B.:

- Zugang zu Echtzeitdaten, die essentiell für den Einzelhandel sind
- Größerer, hochauflösender Bildschirm
- Langlebiger, durch den Nutzer austauschbarer Akku
- Leistungsstarkes WiFi für klares und beständiges VOIP
- Schlankes Design



Erfahren Sie mehr auf zebra.com/TC5X

Logistik Total

Zum 15. Mal findet die LogiMAT, die Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss, vom 14. bis zum 16. März 2017 in Stuttgart statt. Die zahlreichen Fachbesucher und Aussteller aus aller Welt haben die LogiMAT zur Informationsbörse und internationalen Leitmesse der Intralogistik gemacht. Wie seit vielen Jahren, ist die ident Medienpart der LogiMAT und dort auf einem eigenen Stand (Halle 4, Stand 4G01) vertreten und wir freuen uns auf Ihren Besuch. Begleitend zur Messe wird von mir das Expertenforum „RFID & Barcode – Die Basistechnologien der Logistik 4.0“ (14. März 2017 von 14:30 bis 16:00 Uhr, Forum F, Halle 4) moderiert. Dort präsentieren und diskutieren Branchenkenner über aktuelle Entwicklungen rund um die Themenwelt der Identifikation und der Mobilen IT. Daniel Dombach von Zebra Technologies spricht darüber wie Wearables zu Höchstleistung und Mobilität verschmelzen. Über Android Handhelds in der Logistik 4.0 berichtet Frank Klein, Geschäftsführer der Carema GmbH. Anschließend erklärt Richard Aufreiter von HID Global wie durch RFID die Arbeit für Menschen mit Behinderung in Großwäschereien möglich wird. Frank Linti von der Schreiner Group erläutert schließlich die technischen Anforderungen einer RFID gestützten Montage in einem Industrie 4.0. Szenario.

Auch die AIM-D e.V. ist wie seit vielen Jahren mit einem Gemeinschaftsstand (Halle 4, Stand F02) auf der LogiMAT 2017 vertreten. Dort präsentieren die Unternehmen Balluff, CISC, deister electronic, Dynamic Systems, Evanhoe & Associates, Feig Electronic, Fraunhofer IPMS, HID Global, Microsensus, Sandlab und smart-TEC das breite Leistungsspektrum von Auto-ID Unternehmen. Gegenüber vom Gemeinschaftsstand präsentiert AIM gemeinsam mit Industriepartnern das Tracking & Tracing Theatre (Halle 4, F05). In verschiedenen Einzelschritten wird hier gezeigt, wie bewegte Objekte mit Auto-ID Technologien wie RFID, Barcode, 2D Code, RTLS sowie Sensoren verfolgt werden. Partner des T&TT sind: Avus Services, deister electronic, Falkenhahn, Fraunhofer IIS, Fraunhofer IPMS, Logopak Systeme, Pepperl + Fuchs, Prologis Automatisierung und Identifikation und RFIDdirect.

Ergänzend zum Themenfeld Auto-ID, findet unter der Moderation von Wolf-Rüdiger Hansen das Forum „NFC-Smartphones und Transponder in der Logistik“ (14. März 2017 von 11:00 bis 12:30 Uhr, Forum F, Halle 4), sowie das Forum „Auto-ID als Industrie 4.0-Enabler“ (15. März 2017 von 14:00 bis 15:30 Uhr, Forum F, Halle 4), moderiert vom Peter Altes, statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der LogiMAT 2017.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Aha
ident Chefredakteur





Webshop-Monitoring aus Kundensicht

"Heute bis 17.00 Uhr bestellt, morgen bei Ihnen"

Ein Webshop ist eine hoch businesskritische Applikation. Die digitale Ladentheke muss zuverlässig online sein und exzellent performen, denn die Konkurrenz im Netz ist nur einen Mausklick weit entfernt. Damit der bundesweit führende Versandhändler für Bürobedarf 24-Std.-Lieferservice sein Kundenversprechen sicher halten kann, setzt er auf ein 24/7-Webshop-Monitoring aus Kundensicht.

Die zur Unternehmensgruppe Schmid gehörende Printus GmbH ist in Deutschland die Nummer 1 im Versandhandelsmarkt für Bürobedarf. Bis zu 65.000 Pakete verlassen täglich das Logistikzentrum am Offenburger Hauptfirmenstandort. Hauptabnehmer des Büroartikel-Händlers mit einem Jahresumsatz von über 700 Mio. EUR sind gewerbliche Endverbraucher, daneben befinden sich auch gewerbliche Wiederverkäufer und private Endverbraucher unter den Kunden des mehr als 1.300 Mitarbeiter beschäftigenden Versandhandels.

Als hoch businesskritische Applikation und direkte Schnittstelle zum Endkunden muss ein Webshop zuverlässig verfügbar sein. Probleme beim Online-Einkauf wie z.B. zu lange Ladezeiten oder Fehlermel-

dungen bei der Produktrecherche dürfen bei Besuchern des Webshops gar nicht erst auftreten. Vielmehr muss der Webshop-Betreiber Engpässe und Störungen rechtzeitig erkennen und beheben, bevor potenzielle Kunden betroffen sind und zum Wettbewerb abwandern. Dieses Risiko planten die IT-Verantwortlichen bei der Printus GmbH mit einem Monitoring der E-Commerce-Umgebung des Unternehmens zu minimieren.

Qualitätssicherung aus Kundensicht: E2E-Monitoring

Ein erster Lösungsansatz für das Shop-Monitoring basierte auf eigenentwickelten Perl-Skripten. "Unbefriedigend", erinnert sich der Monitoring-Verantwortliche bei der Printus GmbH. "Die Entwicklung der Skripte erforderte Zeit raubende, spezialisierte Programmierarbeit – jede Änderung auf der Webseite führte zu einem enormen Aufwand in der Anpassung der Skripte." Darüber hinaus liefen die Messungen des Printus-Webshops instabil, ein Reporting

der Verfügbarkeit und Performance der Webseite war nicht möglich, und das Verfahren war nicht ausbaufähig für das Einbinden weiterer Systeme in die Monitoring-Landschaft, z.B. SAP, Citrix oder eigenentwickelte Software.

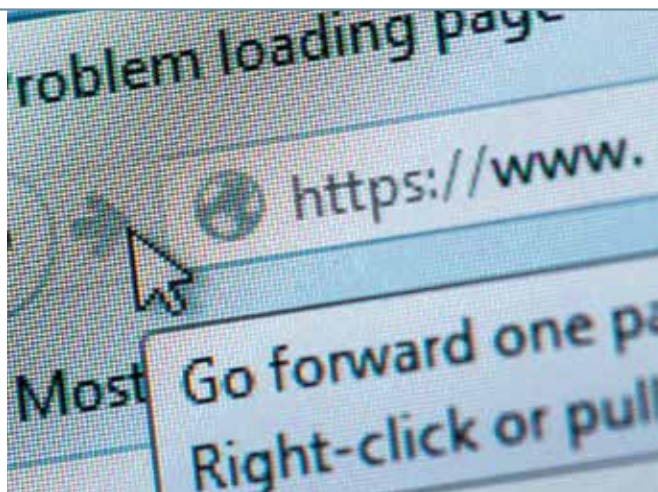
Der zweite Anlauf für das Projekt Webshop-Monitoring brachte also einige Anforderungen an eine neue Lösung mit sich, die die bisherigen Defizite beseitigen sollten. Die Überwachung der aktuellen E-Commerce-Umgebung sollte aus Sicht der Anwender erfolgen. Verfügbarkeit der Webseite als auch Antwortzeiten für diverse Nutzertransaktionen sollten sowohl in verschiedenen Browsern als auch an unterschiedlichen Standorten gemessen werden. Die neue Lösung sollte mittelfristig nicht nur für das Webshop-Monitoring eingesetzt, sondern auch für weitere businesskritische Applikationen ausgebaut werden. Und vor allen Dingen wollten die IT-Verantwortlichen bei der Printus GmbH weg vom Skripting – die Abläufe für das Monitoring sollten leicht zu erstellen und anzupassen sein.

Eva Günzler



ServiceTrace GmbH Germany

Feldbergstr. 80
64293 Darmstadt
www.servicetrace.de



»» Denn auch wenn 99% unserer Artikel ab Lager lieferbar sind, so landen sie eben nur dann asap beim Kunden, wenn der IT-Betrieb stabil und performant läuft. <<

Einfache Lösung: der virtuelle User

„Aufgrund unserer Zielanforderungen geriet schnell die Softwarelösung der ServiceTrace GmbH in unser Visier.“ Der „virtuelle User“ ServiceTracer basiert auf einer synthetischen Anwendersimulation. ServiceTracer testet und überwacht Anwendungen, indem er eine vordefinierte Serie nutzertypischer Aktionen wie z.B. Identifizieren von Desktop-Inhalten, Mausclicks und Keyboard-Eingaben automatisiert ausführt und damit auch komplexe, systemübergreifende Businessprozesse abwickelt, wie z.B. den Aufruf eines Webshops, eine Produktrecherche und eine Artikel-Bestellung. Dabei misst ServiceTracer businesskritische Verfügbarkeiten und Antwortzeiten, etwa die Ladezeit des Webshop-Contents, oder die Dauer vom Abschicken einer Recherche-Anfrage bis zur Anzeige der Resultate – und bildet so die End User Experience objektiv ab. Das erledigt ServiceTracer in regelmäßigen Intervallen – 24 Stunden rund um die Uhr. Die hohe Laufstabilität der Messungen gehört neben der guten Skalierbarkeit und der Eignung für uneingeschränkt alle Applikationen „zu den Highlights der Lösung“, erklärt der Monitoring-Verantwortliche. Vollends überzeugt hat das IT-Team bei der Printus die einfache Einrichtung und

Anpassung der Monitoring-Abläufe mit dem vollgrafischen WorkflowEditor, der keinerlei Programmierkenntnisse erfordert und dessen Bedienung im Handumdrehen erlernt ist: Das ist in dieser Form bei keinem anderen Mitbewerber zu finden.

Hohe Flexibilität bei speziellen Anforderungen

Normalerweise arbeitet der "virtuelle User" wie ein menschlicher Anwender mittels eines patentierten Verfahrens zur Bild-Konturen-Erkennung unmittelbar auf der grafischen Nutzerschnittstelle (GUI) einer Applikation. Für die Überwachung des Printus-Webshops entschied man sich jedoch für ein Monitoring auf HTML-ID-Ebene. Für jedes Element wurde eine HTML-ID definiert und statistische IDs in dem Shop vereinbart. Diese über das Plugin WebAutomation realisierte Lösung war die Antwort auf die von der Webshopentwicklung parallel eingeführte Software Sitespect. „Eine Anforderung von Sitespect ist z.B. ein täglicher Umbau der Shoplayouts. Eine Bildersuche mit ServiceTrace wäre damit aber praktisch nicht machbar gewesen und die Stabilität der Messungen hätte nicht garantiert werden können. Mit der Shopüberwachung auf

HTML-ID-Ebene sind diese Probleme aus dem Weg geräumt.“ Der IT-Verantwortliche zeigt sich über das kreative Lösungsverhalten bei Spezialanforderungen des Dienstleisters erfreut: „Wir hatten in jeder Phase des Projektes stets kompetente Ansprechpartner bei ServiceTrace – ob beim Sammeln der Anforderungen, der Definition eines groben Ablaufplans, der Einrichtung des Workflows, dem Testing und Anpassen der automatisierten Abläufe bis hin zur Freigabe und Konfiguration des Alertings.“ Auch nach Projektabschluss seien Reaktionszeit und Qualität bei Supportfällen seitens des Darmstädter Softwareherstellers vorbildlich gewesen.

Hohe Performance – zufriedene Kunden

„Nicht zuletzt dadurch können wir unser Versprechen ‚Heute bis 17.00 bestellt, morgen geliefert‘ halten“, so der Leiter des Rechenzentrums der Printus GmbH. „Denn auch wenn 99% unserer Artikel ab Lager lieferbar sind, so landen sie eben nur dann asap beim Kunden, wenn der IT-Betrieb stabil und performant läuft.“ Der Einsatz des ServiceTracers für eine engmaschige Shopüberwachung im 5-Minuten-Takt trägt maßgeblich zu einer stabilen und sicheren Performance des Webshops bei – zufriedene Kunden inklusive. Fazit: ServiceTracer unterstützt den Versandhändler dabei, auch in Zukunft Deutschlands Nummer 1 für gewerblichen Bürobedarf zu bleiben.